



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales	Niederschrift zur Sitzung 20.01.2010
-----------------------------	---	---

4. Schulpsychologe für das Schulzentrum Nord  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 13.08.2009

Folgender Sachverhalt lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 13.08.2009, das dieser Vorlage nochmals beigelegt ist, beantragt, den Bedarf und die Modalitäten für die Einstellung eines Schulpsychologen im Schulzentrum Nord zu prüfen. Der Antrag ist dem Ausschuss seitens der Verwaltung mit Erläuterungen zur derzeitigen Situation sowie der Beifügung des Tätigkeitsberichtes 2008 der städtischen Familien-, Ehe- und Lebensberatungsstelle zur Sitzung am 09.09.2009 vorgelegt worden. Entsprechend der Antragsformulierung wurde die Verwaltung zur Prüfung des Bedarfs und der Möglichkeiten beauftragt. In Ausführung des Beschlusses wurde zunächst der schulpsychologische Dienst des Rhein-Sieg-Kreises angeschrieben, um nähere Einzelheiten der dortigen Tätigkeit auch für Niederkasseler Schulen zu erfahren. Der Rhein-Sieg-Kreis hat – nach einem vorangegangenen Informationsgespräch – umfassend geantwortet; das Schreiben ist als Anlage ebenfalls beigelegt. Ohne die übrigen Inhalte der Stellungnahme übergehen zu wollen, sei auf die folgenden Aussagen besonders hingewiesen:

- Das Land strebt eine einheitliche Struktur mit breiter Fachkompetenz in einem tragfähigen Team (keine „Einzelkämpfer“) an.
- Die Einzelfallberatung setzt im schulpsychologischen Dienst immer eine Anmeldung durch die Eltern oder Erziehungsberechtigten voraus.
- Die Beratungsquote des schulpsychologischen Dienstes ist für Niederkasseler Schulen – im Vergleich zu anderen Kommunen – hoch.

Das Antwortschreiben des schulpsychologischen Dienstes war Grundlage für eine Gesprächsrunde, an der neben Vertretern der beiden Verwaltungen auch die Schulleiter der Hauptschule, des Gymnasiums und der Realschule teilgenommen haben. Ziel dieses Zusammentreffens war es, mögliche Verbesserungen der Beratungssituation auszuloten, zu diskutieren und gegebenenfalls zu vereinbaren. Das Ergebnisprotokoll dieses Treffens liegt der Vorlage bei.

Die Verwaltung hält die dort festgehaltenen Vereinbarungen bzw. Möglichkeiten unter den derzeitigen Bedingungen für ein gutes Ergebnis der Diskussion und wertet dies als einen ersten Schritt auf dem Weg zur Optimierung der schulpsychologischen Beratungsdienste an den Niederkasseler Schulen. Die Verwaltung wird – gemeinsam mit



## Stadt Niederkassel

den Schulen – die Umsetzung der Vereinbarung und die Entwicklung im Auge behalten und bei entsprechenden Möglichkeiten auf weitere Verbesserungen drängen.

Dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt.

Frau Mutke (SPD) bedankte sich zunächst für die umfangreichen Ausführungen der Verwaltung. Im Anschluss daran erläuterte sie nochmals ausführlich den Antrag der SPD Fraktion. Sie stellte klar, dass es ihrer Fraktion hauptsächlich um die Einstellung eines Psychotherapeuten gehen würde, der zu festen Zeiten den jeweiligen Schulen zur Verfügung stehen sollte. Eine schriftliche Zusammenfassung ihrer Aussagen wurde anschließend den Ausschussmitgliedern zu Verfügung gestellt. Dieses Schriftstück liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Herr Vehreschild wies darauf hin, dass die Einstellung von Schulpsychologen grundsätzlich Sache des Landes sei. Sollte von der Stadt ein Therapeut eingestellt werden, müssten die Kosten hierfür vollständig zu Lasten des städtischen Haushalts abgewickelt werden.

Frau Bayer-Helms (CDU) führte aus, dass auch Schulpsychologen über eine therapeutische Ausbildung verfügen würden. Es sei sinnvoll beim schulpsychologischen Dienst des Kreises Kompetenzteams zu bilden, um so mehr auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder und Eltern eingehen zu können. Darüber hinaus vertrat sie die Auffassung das Konzept des Rhein-Sieg-Kreises zur Intensivierung bzw. Verbesserung der schulpsychologischen Arbeit, auch unter Einbeziehung der Einstellung eines neuen Schulpsychologen, zu unterstützen und eine Chance zur Umsetzung zu geben.

Frau Dahl (Die Linke) sah eine Betreuung vor Ort als sinnvoll und notwendig an und verwies auf Schulen der Stadt Sankt Augustin, an denen Schüler/innen bereits therapeutisch betreut würden.

Im Anschluss an diese Aussagen entwickelte sich eine rege Diskussion.

Die Ausschussvorsitzende Tetteroo-Kroll (CDU) fasste die Aussagen der verschiedenen Fraktionen und der Verwaltung zusammen. Letztlich war sich der Ausschuss fraktionsübergreifend darüber einig, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und erneut zur Beratung vorzulegen. Herr Vehreschild regte in diesem Zusammenhang an, die Leiterin des Schulpsychologischen Dienstes, Frau Buchholz - Engels, zu dieser Sitzung einzuladen.

Schließlich erging einstimmig nachfolgend aufgeführter Beschluss:

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beschließt, den Tagesordnungspunkt „Schulpsychologie für das Schulzentrum Nord“ zu vertagen und erneut zur Beratung vorzulegen.

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



Stadt  
Niederkassel